

Zeitschrift: Korrespondenzblatt des Bernischen Lehrervereins = Bulletin de la Société des instituteurs bernois

Herausgeber: Bernischer Lehrerverein

Band: 22 (1920-1921)

Heft: 4

Artikel: Hilfsaktion für notleidende ausländische Lehrer = Oeuvre de secours en faveur des maîtres étrangers dans le besoin

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-243758>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Berichtigung.

Herr G. Beck, Bern, sendet zu dem *Protokoll der Delegiertenversammlung* vom 3. Juli 1920 folgende Berichtigung ein:

1. Zu Traktandum 5, Jahresbericht 1919/20, Alinea 1: Er (Beck) kritisiert die schwankende Haltung des K. V., der im Jahresbericht (Seite 3) erklärt: «Diese Anträge (*gleiche* Alterszulagen für Lehrer und Lehrerinnen) waren wohl-erwogene», und der einige Sätze weiter unten (Seite 4) ebenso bestimmt erklärt: «Die Berechtigung der *höhern* Alterszulage für den Lehrer wird wohl von keiner Seite bestritten». Die Delegiertenversammlung vom 29. Dezember 1919 hat in dieser Frage unzweideutig Stellung genommen. Wenn das die wirkliche Meinung der Lehrerschaft ist, so müssen wir uns ehrlich und unzweideutig dazu bekennen, um für die Zukunft festen Boden unter die Füße zu bekommen. Darum die vorgeschlagene Resolution.

2. Zu Traktandum 5, Jahresbericht, Alinea 3: Ich vermisste nicht schlankweg eine «*eingehende*» Würdigung der stadtbernschen Vorgänge (Seite 14), sondern ich sagte, dass ich im Jahresbericht eine etwas eingehendere und vor allem eine grundsätzliche Würdigung und wenigstens eine hinsichtlich der Ursachen richtige Darstellung dieser Vorgänge erwartet hätte. Es müsse ferner folgender Widerspruch auffallen: Der K. V. findet Worte der schärfsten Verurteilung für das Verhalten gewisser stellenloser Lehrerinnen gegenüber ihren verheirateten Kolleginnen (Seite 7 f); mit keinem Wort aber weist er auf das Verhalten der Grosszahl der stadtbernschen Lehrerinnen gegenüber ihren Kollegen hin.

3. Es fehlt der nicht unwesentliche Vermerk, dass auch die zweite Resolution von einer stadtbernschen Lehrerin bekämpft wurde.

Hilfsaktion

für notleidende ausländische Lehrer.

(Mitgeteilt.)

Die schweizerische Lehrerhilfsaktion hat bisher an Geldmitteln ungefähr Fr. 54,000 gesammelt. Die im Kanton Bern im April und Mai gesammelten Lebensmittel und Kleider dürften ausserdem einen Wert von Fr. 75,000—80,000 darstellen. Ein namhafter Teil der Geldmittel wurde für den

Rectification.

M. G. Beck, Berne, nous envoie la rectification suivante concernant le *procès-verbal de l'assemblée des délégués* du 3 juillet 1920:

Le procès-verbal de l'assemblée des délégués du 3 juillet 1920 contient, en ce qui concerne les résolutions que j'ai soumises à cette assemblée et qui ont été adoptées, un certain nombre d'erreurs qu'il est de mon devoir de rectifier.

1^o La première résolution présente, dans la traduction française officielle, un sens difficile à saisir. Voici ce que j'entendais dire et ce qu'a voulu l'assemblée:

«L'assemblée des délégués de ce jour du B. L. V. reconnaît le principe «à travail égal, salaire égal». Vu les conditions sociales et juridiques existant encore pour le moment, le fait d'établir une différence entre le traitement des instituteurs et celui des institutrices n'est cependant pas opposé à ce principe fondamental; cette différence demeure, au contraire, une revendication juste et nécessaire, du moins en ce qui concerne les augmentations pour années de service considérées comme allocations de famille.»

2^o Dans la deuxième résolution, il ne s'agit pas d'une déclaration «*officielle*» des 112 institutrices de la ville de Berne, mais d'une déclaration personnelle «*rendue publique*», ce qui est tout autre chose.

Oeuvre de secours

en faveur des maîtres étrangers dans le besoin.

(Communiqué.)

L'œuvre de secours des maîtres suisses a réuni jusqu'ici fr. 54,000 environ en espèces. Les vivres et vêtements réunis dans le canton de Berne pendant les mois d'avril et de mai représentent en outre une valeur approximative de fr. 75,000 à fr. 80,000. Une importante partie de l'argent

Ankauf von Lebensmitteln, die vom Bund erworben wurden, verwendet. Weitere grössere Beiträge mussten für die Kinderaktion und für die Ferienaktion für Erwachsene zurückgestellt werden, die beide noch nicht abgeschlossen sind.

Aus allen Teilen Deutschösterreichs sind uns tiefempfundene, ja erschütternde Kundgebungen des Dankes zugekommen, Kundgebungen, die uns zeigen, dass unsere Kollegenhilfe viele Tausende beglückt und ihnen den Glauben an Menschlichkeit und Güte wiedergegeben hat.

Zurzeit stehen die Speiseanstalten für besonders bedürftige Lehrer und Lehrerspensionisten in Wien und Graz vor der Auflösung. Das Zentralkomitee der Aktion hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, dass die Aktion diese Küchen übernehmen wird. Es werden dieser Tage an alle Schulen numerierte Zeichnungslisten versandt, die wir den Kollegen und Kolleginnen wärmstens empfehlen. Mit jedem Franken, den sie zeichnen, bezahlen sie zwei armen, hungernden Kollegen ein kräftiges Mittagmahl. Sicherlich wird auch mancher Menschenfreund, der dem Lehrerstande nicht angehört, gern einen Beitrag zeichnen. Die grosse Arbeit, die vom Bureau für diese Aktion zu leisten war, wurde zum grössten Teil von Wiener und Grazer Lehrern und Lehrerinnen geleistet. Sie haben einen wesentlichen Teil ihrer Ferien hierfür geopfert. Wir haben ihnen als kleine Entschädigung dafür einen Ausflug auf einen Berg des nähern Oberlandes angeboten.

Wir möchten alle Empfänger von Zeichnungslisten dringend bitten, die Listen bis Mitte Oktober zurückzusenden. Auch Listen ohne Beiträge müssten zurückgesandt werden; doch hoffen wir, dass jede Liste einen Beitrag einbringt, wäre er auch noch so klein.

a été employée à l'achat de vivres, qui furent acquis à la Confédération. D'autres sommes importantes ont dû être consacrées à l'œuvre de secours aux enfants et à celle des vacances pour adultes, œuvres qui toutes deux sont encore en cours.

De toutes les parties de l'Autriche allemande nous parviennent d'émouvants témoignages de gratitude, témoignages qui nous prouvent que notre œuvre de secours en faveur de collègues fait des milliers d'heureux et qu'elle leur a rendu la foi en l'humanité et à la bonté.

Les réfectoires pour maîtres et maîtres pensionnés particulièrement indigents de Vienne et Graz vont être supprimés. Le Comité central de secours a décidé dans sa dernière séance de reprendre ces cuisines. Ces jours-ci, des listes de souscription numérotées seront adressées à toutes les écoles; nous les recommandons chaleureusement à tous nos collègues. Chaque franc que vous souscrivez signifie un repas substantiel pour deux pauvres collègues qui ont faim. Et il se trouvera certainement plus d'un philanthrope en dehors de l'enseignement qui offrira son obole de grand cœur. La majeure partie du grand travail occasionné au bureau par cette œuvre a été accomplie par les maîtres et maîtresses de Vienne et de Graz. Ils y ont consacré une partie appréciable de leurs vacances. Comme léger dédommagement, nous leur avons offert une excursion à l'une des montagnes les plus proches de l'Oberland.

Nous nous permettons de prier instamment tous ceux qui recevront des listes de souscription de les renvoyer jusqu'au milieu d'octobre. Les listes blanches devront aussi être retournées; nous espérons cependant que chaque liste comportera un apport, si minime soit-il.

Schweizerische Hilfsaktion.

Die Kommission der schweizerischen Hilfsaktion für ausländische Lehrer hat die Art der Fortführung der Aktion für die notleidenden österreichischen Kollegen an Hand der Berichte einiger Mitglieder unseres Komitees sorgfältig geprüft. Die Situation in Oesterreich ist gegenwärtig ungefähr folgende:

Deutsch-Oesterreich, wie es aus dem Frieden von St. Germain hervorgegangen, ist ein Gebirgsstaat, dessen fruchtbares Flachland fast vollständig an die Nachbarstaaten verlorengegangen ist, so dass es heute nicht einmal mehr seine

Landbevölkerung aus eigenen Produkten zu ernähren vermag. Die Bevölkerung der Städte ist daher ganz auf das Ausland angewiesen, dessen Preise durch die Verteuerung seit 1914 und den Stand der österreichischen Valuta bestimmt werden. Dabei haben die ausländischen, zu einem guten Teil schweizerischen Aufkäufer bewirkt, dass auch die Landesprodukte selbst den Preisen des Auslandes angeglichen wurden.

So hat Deutsch-Oesterreich heute mit einer Teuerung zu rechnen, die für alle wichtigen Bedarfsartikel und Lebensmittel das 60- bis 80fache, ja das Hundertfache der Vorkriegspreise beträgt. Dieser ungeheuren Teuerung hat sich